

Jean Gebser

Kulturphilosoph, intellektueller Mystiker, Dichter und Gelehrter der Evolution des Bewusstseins



Leben:

1905 in Poznan, Polen geboren als *Hans Karl Rudolf Hermann Gebser*.

Vater: Königlich preussischer Konsistorialrat

Leben in ständiger Veränderung: Diverse Umzüge, Schulen, Partnerschaften, Reisen

1910 Breslau, **1915** Ostpreußen (besucht das humanistische Gymnasium), **1917** Berlin, **1918** besucht für drei Jahre die ehemalige Klosterschule in Rossleben an der Unstrut, **1921** Gymnasium Berlin, **1923** Nach den vielen familiär bedingten Schulwechseln: Abbruch des Gymnasiums und Beginn einer Lehre bei der Deutschen Bank Berlin.

1925 Gründet zusammen mit *Victor Otto Stomps* den Verlag «Rabenpresse», veröffentlicht erste Gedichte

Ab **1927** diverse Reisen: Florenz, München, Paris, Südfrankreich, Andorra, Italien, Spanien (Publiziert dort und verkehrt mit spanischen Dichtern um *Frederico García Lorca*, dessen Gedichte er ins Deutsche übersetzt. In dieser Zeit erfährt Gebser die Inspiration für die Grundidee seines späteren Werks, beeinflusst durch Rilke)

1936 (spanischer Bürgerkrieg) Gebser reist nach Mexico

1937 Paris; zahlreiche Reisen, Kontakte mit den Dichtern *Eluard*, *Aragon* und *Malraux*, dem Maler *Picasso* sowie mit diversen Verlegern.

1939 Unmittelbar vor Ausbruch des II. Weltkriegs Einreise in die Schweiz

1942 Enge Beziehungen zu *Olga Fröbe-Kapteyn* und ihrem Eranos Kreis (Verbindung von Professoren zur Erörterung vor allem **religionswissenschaftlicher Fragestellungen**).

Persönliche Kontakte zu *C.G. Jung* (**Begründer der analytischen Psychologie**), *Karl Kerényi* (**Religionswissenschaftler**), *Adolf Portmann* (**Biologe, Anthropologe, Naturphilosoph**), Freundschaften mit *Hans Kayser* (**Kunst- und Musiktheoretiker**), *Jean Rudolph von Salis* (**Schweizer Historiker und Schriftsteller**)

1947 Dozent am «Institut für angewandte Psychologie» Zürich.

1954 Radiosendung mit Hans Bender und Karl Jaspers über das Thema «Probleme der Parapsychologie».

Ab **1957** div. Reisen Provence, Paris, Griechenland, Indien, China, Japan

1964/65 Reise nach Süd- und Nordamerika.

Erhält verschiedene Literaturpreise

1971 Besuch bei *Werner Heisenberg* (**Physiker/ Quantenmechanik**) in München. Vortrag im Rahmen der Humboldt-Gesellschaft für Bildung, Kunst und Wissenschaft, dessen leitendes Mitglied er geworden ist. Besuch bei *Lama Govinda* (**Schriftsteller, Kunstmaler und Gründer des Ordens Arya Maitreya Mandala**) anlässlich von dessen Deutschlandaufenthalt in Meersburg. Grosse Wertschätzung seines Werks und seiner Person von Seiten Govindas.

Weitere Kontakte/ Freundschaften:

Karlfried Graf Dürckheim (**deutscher Diplomat, Psychotherapeut und Zen-Lehrer**)

Arthur Jores (deutscher **Mediziner** und **Mitbegründer der wissenschaftlichen Psychosomatik**)

1972 Letzter öffentlicher Vortrag über «Urangst und Urvertrauen»

1973 stirbt Jean Gebser in Wabern/Bern.

Werke (Auszug):

- Neue spanische Dichtung
- Rilke und Spanien
- Abendländische Wandlung
- Der grammatische Spiegel
- Lorca und das Reich der Mütter
- **Ursprung und Gegenwart Band I und II**
 - wesentlicher Beitrag zur Bewusstseinsphänomenologie
 - unsere Epoche = Übergangsepoche, vergleichbar mit der Übergangszeit um 600 v.Chr., als in Griechenland (parallel dazu in Indien und China) der Mensch den Schritt vom Mythos zum Logos zu leisten hatte
 - „Der geteilte Mensch wird durch den ganzen Menschen ersetzt“: Der Sprung ist nicht nur durch das intellektuelle Verständnis allein, sondern auch einer Form der spirituellen Klarheit und Anerkennung der Ganzheit (im Gegensatz zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) zu verstehen
- Asienfibel
- Asien lächelt anders
- Der unsichtbare Ursprung (letztes Werk)

Geisteshaltung/ Weltanschauung:

Integrales Denken vgl. Integrale Theorie (nach Ken Wilber)

Alle Aspekte unserer Lebens- und Arbeitswelt haben eine innere (subjektive Werte und Motivationen) und äußere (objektive und messbare Verhaltensweisen) Dimension und drücken sich zugleich individuell und kollektiv aus. Mit Blick auf die Wirklichkeit dieser vier Dimensionen ist es klar, dass Entwicklung ein umfassendes und kohärentes Ganzes ist. Die Integrale Theorie gleicht einer Landkarte, auf der man sehen kann, wo eine Person (oder Organisation) in ihrer Entwicklung ‚steht‘ und was nächste Schritte sein können.

Quellen:

- <http://www.jean-gebser-gesellschaft.ch/leben.html>
- <https://www.integralesforum.org/medien/jean-gebser/5036-durch-die-welt-sehen-jean-gebser-und-das-integrale-bewusstsein>
- <https://spiraldynamics-integral.de/ueber-sdi/integrale-theorie/>



	<p style="text-align: center;">Innen (spürbar, erlebbar)</p>	<p style="text-align: center;">Außen (sichtbar, messbar)</p>
Individuum	<p style="text-align: center;">Haltung</p> <p style="text-align: center;"> Kognitionen Emotionale Intelligenz Einstellungen (Selbst-)Bewusstsein Überzeugungen Persönliche Bedürfnisse Erfahrungen Individuelle Werte Unbewusstes Potenzial </p>	<p style="text-align: center;">Verhalten</p> <p style="text-align: center;"> Beobachtbares Verhalten Gezeigte Fähigkeiten & Fertigkeiten Auftreten Kleidungsstil Körpersprache </p>
System	<p style="text-align: center;">Kultur</p> <p style="text-align: center;"> WIR-Gefühl Kollektive Werte Teamgeist Vision Geteilte Ethik & Normen Gruppendenken </p>	<p style="text-align: center;">Funktion</p> <p style="text-align: center;"> Gesetze, Regeln & Richtlinien Umfeld (Staat, Familie, Unternehmen) IT Infrastruktur Räumliche Gegebenheiten Prozesse & Abläufe </p>